

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

2/2010 (Lfd. Nr. 39)

Für Ronneburg und Umgebung

06.08.2010



BRUNNENFEST

14.08.2010
ab 14 Uhr
Schlosshof Ronneburg

- Kaffee • Kuchen
- Getränke • Eis
- Kinderspaß
- Galgenkegeln
- ASC • Radaubröder
- Bauchtanzgruppe
- Warmes vom Rost
- 23.00 FEUERWERK

ca. 21.00 Sommerkino:
»Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken«
Eintritt freil!

Es laden ein:

11. MAL!

im 135. Gründungsjahr

Der Heimatverein lädt ein:

Kaffee & Kuchen
Getränke & Eis

Disco mit Horst Hofmann

14.30 ASC-
Tanzensemble

Galgenkegeln

Für Kinder:

- Büchsenwerfen
- Brunnenangeln

Unterhaltung:

15.30 Radaubröder

18.00 Bauchtanzgruppe

Getränke und Gebratenes
bis zum Film

Änderungen vorbehalten!

Lesen Sie im Innenteil:
Robert Schumann
135 Jahre Heimatverein
Schillerschule
Autobahn A4

Schillerstraße 16
07580 Ronneburg
Tel. 036602/34474
nagel@fotoeck-nagel.jetzweb.de



FOTOECK
Fotostudio & Fotofachgeschäft



FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung

FORMAT

Frische Ideen
für Ihr Bad.

HABERZETTL GmbH

Wiesenring 25
Gewerbegebiet
07554 Korbußen

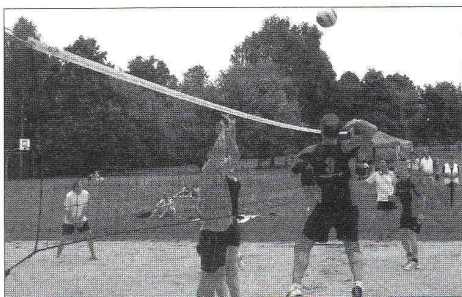
Tel. (03 66 02) 1 52-0
Fax (03 66 02) 1 52-15
www.tolle-baeder.de

Besuchen Sie unsere
Badausstellung

Mo-Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

Volleyballturnier zur Badeparty 2010

Wer schon einmal ein Volleyballturnier im Freien organisiert hat, kennt das Problem: die leichten Schmerzen in der Halswirbelsäule, weil doch schon Tage vorher



Finalspiel: Ronneburg I – Wildenbörten

die Blicke immer wieder gen Himmel wandern um die Wetterlage zu prüfen. Dieses Jahr hatte Petrus aber ein Einsehen und bescherte uns - als Volleyballer - optimale Bedingungen. Bei angenehmen Temperaturen, ohne Wind und vor allem ohne Regen konnte das nunmehr 12. Volleyballturnier um den Pokal des Heimat- und Verschönerungsvereins Ronneburg eröffnet werden.

Neun Mannschaften aus der Region kämpften um den begehrten Pokal. Es wurden durch das Los 2 Gruppen gebildet, in denen im Modus „Jeder gegen Jeden“ die Finalteilnehmer ermittelt wurden. Daraus ergaben sich das kleine Finale (Ronneburg 2 gegen Leumnitz) und das Spiel um Platz 1, das von Ronneburg 1 und der Mannschaft von Wildenbörten bestritten wurde und aus dem Wildenbörten als Sieger hervorging. Hervorzuheben wäre noch, dass sich unsere „Luftpumpen“ als einzige reine Damenmannschaft wieder hervorragend geschlagen haben und dieses Jahr erstmals die „rote Laterne“ abgeben konnten.

An dieser Stelle traditionsgemäß ein großes Dankeschön an Ralf Schumann von der DLRG und Familie Ziegler vom Heimatverein für die wie immer gute Zusammenarbeit.

Turnierergebnis:

1. TSV 1860 Wildenbörten, 2. FSV Ronneburg 1, 3. Leumnitz,
4. FSV Ronneburg 2, 5. Weis nix kann nix (Neukirchen), 6. Thonhausen, 7. SV Löbichau, 8. Luftpumpen (Ronneburg), 9. Jugendclub Ronneburg

U. Lange (Freizeitsportverein Ronneburg)

*Gutbürgerlich
& Thüringisch*

Zur Skatklause

Schloßstr. 6 - 07580 Ronneburg

Telefon
036602 / 2 25 90

Inh.: Detlef Schäfer



BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just

07580 RONNEBURG

Rudolf-Breitscheid-Platz 2a

Tel. (03 66 02) 9 20 07

Fax (03 66 02) 9 20 08

www.brunnen-apotheke-ronneburg.de



Wir sorgen für Ihre Gesundheit und beraten Sie gern!

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr
Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr Sa 8.00 – 12.00 Uhr

Zum 200. Geburtstag von Robert Schumann

– 08.06.1810 - 29.07.1856 –

Der wohl bekannteste Tonkünstler, Musiker und Komponist der deutschen Hochromantik, Robert Schumann wurde am 08.06.1810 in Zwickau geboren.

Die Verbindungen der Familie Robert Schumann mit Ronneburg sind darin begründet, dass sein Vater August (1773 bis 1826), der aus dem Pfarrhaus in Endschütz stammte, hier in unserer Stadt im Jahre 1787 eine Lehre als Materialwarenhändler antrat.

Jahre später (1795) zog er mit seiner Frau Johanna Christiane, geb. Schnabel aus Zeitz nach Ronneburg und eröffnete ein eigenes Materialwarengeschäft. Mit dem Geschäft verbunden war eine Leihbibliothek, die sehr stattlich war und die hohe Anerkennung sogar der Gelehrten fand, welche alljährlich das Kurbad in Ronneburg aufsuchten (z. B. J. G. Fichte).

1798 holt August Schumann seinen Bruder Friedrich nach Ronneburg und betrieb mit ihm gemeinsam eine Buchhandlung mit eigenem Verlag.

In Ronneburg wurden die vier älteren Geschwister von Robert geboren. In welchen Wohnhaus die Familie August Schumann gelebt und gearbeitet hatte, davon gibt es nur mündliche Überlieferungen. Es soll das frühere Haus am Markt 13 gewesen sein (beim Stadtbrand von 1829 leider mit abgebrannt).

August Schumann verlegte in seiner Verlagsbuchhandlung meist selbstverfasste Werke. Die literarischen Bekanntschaften wuchsen und damit der Verlag, es stellte sich bald heraus, dass Ronneburg dafür zu klein ist. Nach reichlichen Überlegungen entschied er sich im März 1807 mit seiner Familie nach Zwickau zu gehen, das wegen seiner Lateinschule und guten Lage einen sehr guten Ruf hatte, um eine Buchhandlung zu eröffnen.

Es war die Zeit, als Napoleon Europa beunruhigte und vorübergehend beherrschte, da erblickte Robert Schumann in Zwickau das Licht der Welt. Er war das jüngste von fünf Kindern.

1828 ging Robert zum Studium der Rechtswissenschaft nach Leipzig, wo er sich, wie auch später in Heidelberg, vorwiegend mit der Musik beschäftigte. Nach Leipzig zurückgekehrt, nahm er Klavierunterricht bei Friedrich Wieck, dessen Tochter Clara (eine begabte Pianistin) er 1840 heiratete. Robert Schumann komponierte Oratorien, Sinfonien, eine Oper, Stücke für Soloklavier und zahlreiche Lieder. Eines seiner bekanntesten Werke ist die „Träumerei“.

Stationen seines Lebens waren Leipzig, Dresden, Düsseldorf und Bonn sowie Kunstreisen nach Russland und in die Niederlande.

Am 29.07.1856 starb Robert Schumann in Bonn-Endenich im Alter von 46 Jahren. Nach ihm ist auch in Ronneburg eine Straße benannt worden.

H. Patz

Quellen: Henry Patz, Artikelsammlung Familie Robert Schumann, Gerhard Gmelch OTZ 29.02.2010

Vereinsnachrichten

Der Vorstand gibt hiermit bekannt, dass unsere langjährige Schatzmeisterin Rosemarie Schroot aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch von ihrer Funktion entbunden wurde.

Bis zur nächsten Vorstandswahl wurde Renate Kober kommissarisch zur Kassiererin berufen.

Wir danken Rosemarie Schroot für ihre langjährige Arbeit zum Nutzen des Vereins und wünschen ihr sowie ihrer Nachfolgerin Gesundheit und alles Gute.

Als neues Mitglied im Heimatverein begrüßen wir Klaus-Dieter Kammel. Er ist der ehrenamtliche Stadtchronist von Ronneburg.

Wir freuen uns über das neue Mitglied, wünschen ihm als Chronist viel Erfolg und hoffen auch auf gegenseitigen Nutzen.

135 Jahre Heimatverein Ronneburg

Es ist schon wieder fünf Jahre her, als der Heimatverein mit vielen Gästen im Ronneburg Schloss seinen 130. Geburtstag gefeiert hat. Damals, mir kommt es so vor als wäre es im letzten Sommer gewesen, haben wir eine Scharlach-Eiche gepflanzt.

Wie doch die Zeit vergeht! Die Eiche ist inzwischen gut angewachsen und auch der Heimatverein hat fünf Brunnen- und Pyramidenfeste später seinen Platz im Ronneburger Schloss gefunden.

Dem vor fünf Jahren ausgesprochenen Ziel, das Stadt- und Schulmuseum zu erhalten, sind wir ein großes Stück näher gekommen. Im Frühjahr 2007 konnten erste Ausstellungsstücke im Turmgebäude des Schlosses den Besuchern wieder zugänglich gemacht werden. Die Schließung des Museum 2009 und 2010 aufgrund der Erneuerung der Fenster wird nur vorübergehend sein. Mit Saisonbeginn 2011 wird das Stadt- und Schulmuseum mit erweitertem Ausstellungsteil seine Pforten für die Besucher wieder öffnen.

Das Brunnenfest wechselte ebenfalls seinen Veranstaltungsort und findet seit dem Jahr 2007 im Schlosshof statt. Eine Rückkehr in das Brunnenholz wird immer unwahrscheinlicher, da die technischen Voraussetzungen dort nicht mehr gegeben sind.

2007 – das war ein Jahr! Die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg war der Höhepunkt und zog alle in ihren Bann. Auch wir waren dabei und haben uns als Verein eingebracht. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt haben wir dauerhaft markiert und in einem Stadtpaziergang zusammengefasst.

Ein Jahr zuvor, beim 15. Thüringer Wandertag haben wir bei unserer Promi-Tour kräftig für Ronneburg und die Buga geworben und ich denke, dass kam ganz gut an.

Eher beschaulich fiel aus städtischer Sicht das Jubiläum zum 800. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung Ronneburgs aus. Wir haben für diesen Anlass im Jahr 2009 einen exklusiven Heimatkalender gemeinsam mit der Druckerei Koberdruck herausgegeben und so zumindest auf das Jubiläum hingewiesen.

Wie schnell das Mittelalter in seiner fantasievollen Ausprägung an einem vorübergehen kann, haben wir mit der Weltentor-Episode vor den Toren unserer Stadt auch miterleben dürfen. Schade, dass es mit der Nachnutzung nicht geklappt hat.

Das von uns betreute Informationszentrum an der Bogenbinderhalle gibt es inzwischen nicht mehr und leider haben wir es auch nicht geschafft, den Eisenbahnviadukt in der Brunnenstraße zu retten - trotz der großen Unterstützung der Ronneburger Bevölkerung.

Die Heimatblätter erschienen in den vergangenen fünf Jahren auch kontinuierlich 3 mal im Jahr. Mittlerweile sind wir im 13. Jahrgang und bei Ausgabe Nr. 39 angekommen. Die 40. Ausgabe wird noch in diesem Jahr folgen!

In jedem der letzten fünf Jahre kämpften die Volleyballteams zur Badeparty der DLRG Ronneburg um den Pokal des Heimatvereins. Leider blieb er in diesem Jahr nicht in der Stadt.

Unser Vereinsmitglied Heike Taubert wurde im Jahr 2009 zur Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit gewählt. Ein Ereignis, auf das auch wir ein wenig stolz sind, denn nicht jeder Verein hat eine Ministerin in seinen Reihen.

Die vergangenen fünf Jahre waren also doch recht ereignisreich für unseren Verein. Man möge mir nachsehen, wenn ich nicht alles aufgezählt habe, was unser Verein und seine Mitglieder im einzelnen geleistet haben. Aber ich denke der Querschnitt zeigt, dass vieles in bewährter Weise fortgesetzt, manches aber auch aufgegeben wurde. Es ist ein steter Prozess des Wandels und der Anpassung, die unsere Zeit bestimmt und dem sich auch der Heimatverein nicht entziehen kann. Um so wichtiger ist es, an Bewährtem festzuhalten, Traditionen zu bewahren und Begriffe wie Heimatverbundenheit, Bodenständigkeit und nicht zuletzt den Gemeinschaftsgedanken zu stärken und mit Leben zu erfüllen. Das ist und bleibt der Grundsatz für das Wirken des Heimatvereins Ronneburg e.V. auch in den kommenden Jahren.

René Lindig, 1. Vereinsvorsitzender

RONNEBURG 2010 im Blumenschmuck



1910 wurde im damaligen Heimat- und Verschönerungsverein die Idee geboren, einen Blumenschmuck-Wettbewerb in Ronneburg durchzuführen. Seit 2000 findet er wieder alljährlich statt. Das Maskottchen „Otto – das Fenster“ wurde zum 100. Jahrestag dafür in die Kur genommen. Foto: L. Zacharias

zu erfüllen. Das ist und bleibt der Grundsatz für das Wirken des Heimatvereins Ronneburg e.V. auch in den kommenden Jahren.

100 Jahre Ronneburger Krankenhaus

Am 16. Juni hatte das Kreiskrankenhaus zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen und Hunderte Ronneburger sowie zahlreiche offizielle Gäste ließen sich bei schönstem Wetter die Gelegenheit nicht entgehen, das zum Park umgestaltete „Wäldchen“ mit dem neuen Pavillon in Augenschein zu nehmen.

Landrätin Martina Schweinsburg erinnerte an die verschiedenen Stationen der Entwicklung des Hauses bis zum heutigen Geriatrischen Fachkrankenhaus. Ohne das Engagement der Geschäftsführung, der Ärzteschaft, des Personals und der Verwaltung war der erfolgreiche Ausbau nicht möglich.

Geschäftsführer Gerhard Hemmann, Chefarzt Dr. med. R. Oswald und Oberschwester Elisabeth Lenk waren stolz auf die volle Belegung der 118 Patientenbetten.

Auch Mitglieder des Heimatvereins nahmen an der Veranstaltung teil und überbrachten Glückwünsche.

Foto: H. Patz



Ronneburger Heimatforscher

Anlässlich des 120-jährigen Jubiläums der Friedrich-Schiller-Schule im September dieses Jahres setzen wir die Reihe verdienter Heimatforscher fort mit der Biografie von

Rektor Otto Friedrich Heyner einem Mann, der viel für Ronneburg tat

Otto Friedrich Heyner wurde am 21.01.1863 als Sohn eines Leinewebers in Ronneburg geboren und musste bereits in seiner harten Jugendzeit das kargliche Leben dieser Familien kennen lernen. Nach dem Absolvieren der Bürger- und Mittelschule in seiner Heimatstadt besuchte er ab 1877 das damals bekannte Landeslehrerseminar in Altenburg, wo u. a. solche hoch angesehenen Pädagogen wie z. B. die Professoren Amende und Runkwitz unterrichteten. Mit glänzenden Abschlusszeugnissen verließ er das Seminar.

1896 und 1899 legte Otto F. Heyner die Mittelschullehrer- und Rektoratsprüfung ab, mit bestem Erfolg! Daneben beteiligte er sich an den Heimatspielen in Altenburg. Als Vorsitzender im Altenburger Bezirkslehrerverein und dem späteren Thüringer Lehrerbund konnte er 1901 die Altenburger Ferienkolonien ins Leben rufen. Das Ronneburger Schulwesen wurde mit seiner Energie und Durchsetzungsvermögen zu einem damals hohen Ansehen geführt.

In einer biografischen Darstellung heißt es über Otto F. Heyner: „Seine Sorge galt seiner Vaterstadt Ronneburg. Als Abgeordneter des ehemaligen Altenburger Landtages trat er unermüdlich für das ehemalige Mineralbad Ronneburg ein, er erhoffte sich dabei eine Belebung des Fremdenverkehrs. Als langjähriger Vorsitzender des Verschönerungs- und Verkehrsvereins arbeitete er an den schönen Spazierwegen und Ruhebänken im Brunnenholz, in den „Zellen“, am Reuster Berge und der Teufelskanzel im Gessental mit. Ferner gab er Anregungen zu den jährlich stattfindenden Brunnen- und Heimatfesten. Otto F. Heyner gehörte dem Stadtrat und der damaligen Kirchenvertretung zu Ronneburg an und stellte in mancher Hinsicht seine Kraft der Stadt Ronneburg zur Verfügung. Er freute sich über jeden Fortschritt. Als hochgeschätzter Pädagoge war er stolz darauf, dass seine Wiege in Ronneburg stand“.

„Mit Stolz und Freude erfüllte es ihn, dass die meisten seiner Schüler ohne Aufnahmeprüfung in andere Lehranstalten aufgenommen werden konnten“, heißt es in einer anderen Publikation.

Auch nach der Pensionierung 1928 gab es für Rektor Otto Friedrich Heyner keinen Stillstand. Seine ganze Sorge galt stets und immer seiner geliebten Heimatstadt.

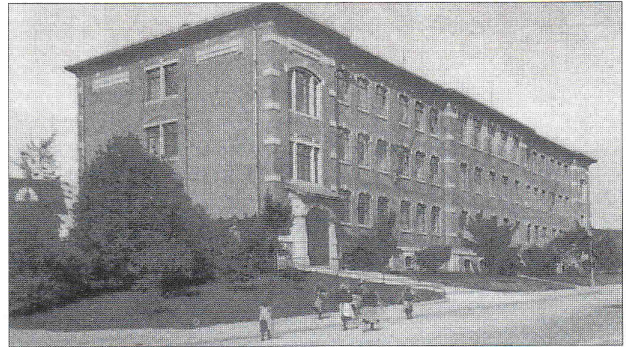
Er starb am 01.08.1938 in Ronneburg.

Wir sollten solche Bürger nicht nur hoch schätzen, wir können uns ein Beispiel an diesen Persönlichkeiten nehmen, die meist selbstlos und ehrenamtlich ihre Freizeit für das Bürgerwohl opferten, die Ronneburg zu dem machten, was es einmal war – und wieder werden sollte!

*Auszüge aus einem Artikel von Prof. H. Schmidt,
bearbeitet von Heimatfreund Jakob*

Anmerkung der Redaktion:

Passagen in den Beiträgen zu den Ronneburger Heimatforschern können zum Teil identisch sein mit den Biografien in „Kurze Chronik der Stadt Ronneburg in Thüringen“ von Alfred Zibulla. Das Material stammt aus den gleichen Quellen und ist von unseren Heimatfreunden zur Verfügung gestellt worden.



Die heutige Regelschule „Friedrich Schiller“ aus der Zeit, als sie noch Bürgerschule hieß

Foto: Archiv Heimatverein

Zum Schuljubiläum im September übermittelt der Vorstand des Heimatvereins seine herzlichen Glückwünsche und ist zuversichtlich, dass die außerschulische Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden kann.

Aktuelles aus der Schillerschule

Zum Projekt „Beerwalder Halde“

Über das durch unseren Heimatfreund Klaus Jakob angeregte Schulprojekt können wir heute Folgendes berichten:

Von den durch die Schüler der AG „Natur“ im Frühjahr angebrachten neun Nistkästen im sogenannten Altwald an der Westseite der Halde sind nach Kontrolle 6 Kästen besetzt und angenommen worden. Leider aber noch nicht die Fledermauskästen. Auf der Halde wurden von den Schülern sechs Fotostandpunkte mit gekennzeichneten Tafeln angebracht, wo seit Januar 2010 über 400 Naturfotos gemacht wurden. Eine Messstrecke im Altwald (ca. 1.000 qm) ist eingerichtet worden, um bei Belaubung die Kästen und Horste schneller finden zu können.

In Arbeit befinden sich Wanderschilder für die Rundwege auf der Halde (ca. 5 km), die von der Wismut GmbH, Niederlassung Ronneburg angefertigt und von der Schülergruppe beschriftet werden.

In Vorbereitung des Projektes sollen zwei Insektenhotels an der Ost- und Westseite des Plateaus durch die Gemeinde Löbichau und den Niederlassungsbetrieb gefertigt und durch die AG „Natur“ eingerichtet werden. Mit Beginn der 10. Klasse fängt ein Team mit drei Schülern das Modellprojekt an.



Auf der Beerwalder Halde

Der Bürgermeister der Gemeinde Löbichau, Herr Hemmann, bittet uns, in den „Ronneburger Heimatblättern“ folgenden Hinweis für interessierte Naturfreunde zu geben:

Die Halde ist sonnabends und sonntags von 9 bis 18 Uhr geöffnet (Eingang Ostseite) und kann auch außerhalb dieser Zeit mit Voranmeldung in der Gemeinde Löbichau (Tel. 034496/22230) besucht werden.

Auch die „Boxen“ am Schacht Drosen sind an folgenden Sonntagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet: 8. und 22. August, 5. und 19. September und 3. Oktober 2010. Hier werden Filme über den ehemaligen Uranerzbergbau und die Sanierung gezeigt. Die Mitteilungen wurden der Redaktion von Heimatfreund Jakob zugestellt.

Über das oben genannte Schülerprojekt 9./10. Klasse mit Abschluss und Präsentation im I. Quartal 2011 berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

Die Redaktion

Klassentreffen Schulabgangsjahrgang 1950

Die „Diamantenen“ trafen sich am 1. Mai 2010 in der Steigerstube des Schützenhauses Ronneburg. Etwa 90 Schülerinnen und Schüler der Klassen A, B und C erlebten ein paar anregende und fröhliche Stunden in ihrer Heimatstadt. Die Worte „weißt du noch, wer war da noch dabei“ oder „wo waren wir damals noch“ werden oft in der großen Runde gebraucht und brachten manche lustige aber vielleicht auch traurige Episode in Erinnerung.

Neben dem Zusammensein im Saal machten sich einige auf den Weg zur Besichtigung der beeindruckenden Wismut-Ausstellung auf der Friedrichshaide oder sie betrachteten die von Klaus Jakob liebevoll und interessant gestaltete Ausstellung über den Bergbau im Wismutgebiet. Die musikalische und gastronomische Betreuung ließ nichts zu wünschen übrig. Auch die Ostthüringer Zeitung war vor Ort und hat dieses Ereignis in Wort und Bild festgehalten.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung mit dem Versprechen der umsichtigen Organisatoren, in zwei Jahren ein neues Klassentreffen zu planen.

Übrigens haben diese Treffen in Ronneburg für mich persönlich eine ganz besondere Bedeutung, da ich im nahe liegenden Gera-Kaimberg meine Kindheit und Schulzeit erlebte. Und wenn ich von der Friedrichsheide nach Westen schaue hätte ich rufen mögen „dich mein Gessental, grüß ich tausendmal“. Schön zu wissen, dass es wieder in alter Schönheit entstehen soll.

Eichbert Hüfner, Ehemann von Waltraude geb. Riederich, Klasse A

Was wird aus unserem Naturdenkmal „Geotop – Diabas am Schlossfelsen“?



Diese Frage wurde nach dem Felsabsturz (siehe Ausgabe 3/2009) des Öfteren dem Heimatverein gestellt. Zur Zeit gibt es keine Kennzeichnung mehr, ob dass seit 1998 ausgewiesenen „Naturdenkmal“ weiterhin als einziges Ronneburger Geotop seinen Namen behält oder aus der Bestandsliste von Thüringer Naturdenkmälern gestrichen wurde. Nach dem Felssturz wurde auch später die Informationstafel „eingezogen“ und

bis heute nicht wieder aufgestellt. Wenn auch die Steinrosen nicht mehr in der Schönheit vom Jahr 2000 zu sehen sind, so denken wir, hat es doch den Charakter eines Geotops nicht verloren! Ob jetzt noch nachträgliche Absicherungen erfolgen oder nicht, diese Frage wurde uns Heimatfreunden vom Stadtrat nicht beantwortet. Wir fragen als Vorstand des Heimatvereins nochmals unsere Stadtväter: bleibt es ein Geotop oder wird es eine unbedeutende „Felswand“ sein, die einer Kennzeichnung als Naturdenkmal nicht mehr würdig ist? Wo sind die „Eule“ und die Infotafel?

i.A der Naturfreunde
Vorstand des HV

Markante Bäume in unserer Heimat



Auf die Bitte nach Fotos von der Vogelkirsche in der Osterausgabe sind uns mehrere Aufnahmen zur Verfügung gestellt worden. Dieses schöne blühende Exemplar steht vor dem Haus Beethovenstraße 10 und wurde von Gerhard Zacharias fotografiert.

25 Jahre Druckerei Kober

davon 17 Jahre

Koberdruck in Ronneburg

Aus diesem Anlass gibt es
am 12. August von 14 bis 17 Uhr
einen Tag der offenen Tür.

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen, sich über historische Drucktechnik und klassischen Offsetdruck zu informieren und Maschinen und Geräte in Aktion zu sehen, mit denen z. B. auch dieses „Ronneburger Heimatblatt“ hergestellt wurde.

Zum Besuch lädt herzlich ein
Buchdruckermeister Hermann Kober

Alles unter einem Dach

„Ronneburger Heimatblätter“
Auflage: 2.300 Stück
Herausgeber: Heimatverein e.V.
Ronneburg/Thür.
Kontaktadresse:
Ziegler · Mittelstraße 10
07580 Ronneburg · Tel. 35527
Red.: K. Jakob, H. Patz, R. Lindig
G. Zacharias, H. Kober
Satz und Druck:
Koberdruck · Zeitzer Straße 13
07580 Ronneburg · Tel. 22273
Kommentare und Leserbriefe
geben die Meinung des Verfassers
wieder und sind keine Stellungnahme
des Heimatvereins.

Sport & Freizeit **BEIER**
Inh. Rainer Firlus
Sportartikel
Freizeitbekleidung
Service
SPORT 2000
Telefon (03 66 02) 2 30 46

Fitness Central
Fitness
Kraftsport
Aerobik
Sauna
Solarium
Telefon (0 366 02) 50 96 04

Praxis für Physiotherapie
Sabine Firlus
Krankengymnastik
Massagen
Lymphdrainage
Wärme- und Elektrotherapie
u.v.m.
Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg
Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

Die Autobahn



Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 20. und letzte Fortsetzung:

27. Dezember 1937

Eilomnibusse Weimar-Gera-Ronneburg-Dresden ohne Umsteigen

Durch die Eröffnung der Reichsautobahn-Teilstrecke Meerane-Jena ist eine neue Reichsbahn-Kraftomnibuslinie eingerichtet, die zwischen Dresden und Weimar verkehrt mit Haltestellen in Chemnitz, Gera und Jena. Seit Sonnabend durchfahren diese Omnibusse, nachdem sie an der Anschlussstelle Ronneburg die Reichsautobahn verlassen haben, über die Reichsfernstraße 7 unsere Stadt Ronneburg, den Stadtteil Gera-Leumnitz, die Galgenbergstraße, die Laasener Straße, Zeppelin- und Amthorstraße, zur Haltestelle am Hauptbahnhof Gera und von dort durch die Bismarck-, Kaiser-Wilhelm- und Wilhelm-Gustloff-Straße die Reichsautobahn an der Anschlussstelle Gera wiederzugewinnen. An der vorläufigen Endstelle der Reichsautobahn bei Lobeda gehen die Omnibusse wieder auf die Reichsfernstraße 7 über, durchfahren Jena (Haltestelle auf dem Ernst-Häckel-Platz) und erreichen auf dieser Straße Weimar. Durch die neue Kraftomnibuslinie erhält Ronneburg durch die Haltestelle Gera unmittelbare Verbindung mit Dresden, ohne dass wie bisher in Glauchau umgestiegen werden musste, wie bei Benutzung der Eisenbahn. Die neue Kraftomnibuslinie bringt also wertvolle Verbesserungen im Fernverkehr mit Dresden und Chemnitz sowie mit Jena, Weimar und darüber hinaus mit Erfurt, Frankfurt a.M. und Südwestdeutschland. *(Damit endet das Archivmaterial)*

Zum Bau der A4 und der Sprottetalbrücke 1935-37 zwischen Posterstein und Nöbdenitz

recherchiert 2007 von Marlis Geidner-Girod, Ortschronistin aus Nöbdenitz

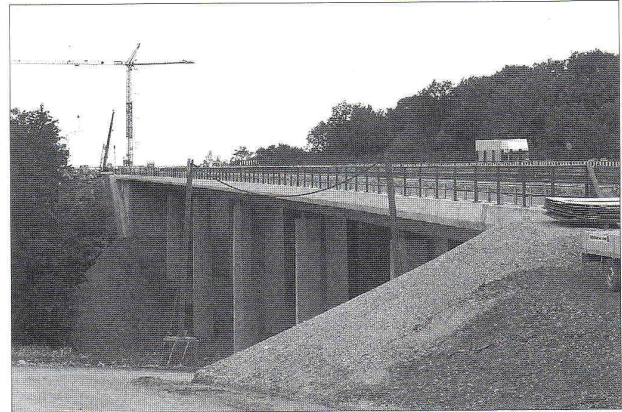
Am 27. Dezember 1937, also vor 73 Jahren, weihte man auf hiesiger Flur die Reichsautobahn und die zwischen Posterstein und Nöbdenitz gelegene Autobahnbrücke ein.

Zeitzeugen aus Nöbdenitz, Lohma, Posterstein und Vollmershain, Nachfahren der Rittergutsbesitzer von Nöbdenitz und Posterstein sowie Auszüge aus der Nöbdenitzer Chronik können folgendes aus dieser Zeit berichten: Damals sollte die Autobahn eigentlich wo ganz anders lang führen. Geplant war der Verlauf zwischen den Dörfern Posterstein und Mennsdorf in Richtung Thonhausen, Jonaswalde. Dieser Verlauf hätte aber die Flur des Postersteiner Rittergutsbesitzer Hermann durchschnitten, deshalb wehrte sich dieser entschieden dagegen. Durch seine harte Haltung und durch seinen damals sehr großen Einfluss auf das ganze Geschehen, soll er es geschafft haben, dass dieser Autobahnabschnitt eine ganz andere Führung bekam.

Das wiederum gefiel dem Nöbdenitzer Rittergutsbesitzer Ernst von Thümmel überhaupt nicht. Er dagegen konnte aber nichts daran ändern. Wahrscheinlich waren seine Beziehungen, politisch gesehen, damals nicht so gut wie die des Postersteiner Rittergutsbesitzers. Im Frühjahr 1935 war es dann soweit, man begann mit der Vermessung der Autobahn. Aus Frust darüber ging Ernst von Thümmel oft des Abends hinaus, um die Vermessungsstäbe aus ihren Löchern zu ziehen, das aber natürlich ohne Erfolg.

Anfang Oktober 1935 begann man dann auf der Raitzhainer Flur mit dem Bau der Reichsautobahn. Da diese den Nöbdenitzer Pfarrwald durchschneidet, musste dieser zu einem großen Teil geschlagen werden.

Die Jahre 1936 bis 1937 waren durch dieses Baugeschehen für die Nöbdenitzer sehr verkehrsreich. An die 1.500 Arbeiter aus ganz



Auch 2010 ist die Sprottetalbrücke wieder Baustelle Foto: E. K.

Deutschland sollen für den Autobahnbau gearbeitet haben. Viele Bauarbeiter quartierten sich in dieser Zeit in den Ortschaften Posterstein, Nöbdenitz, Vollmershain und Lohma ein. Höhere Angestellte brachten sogar ihre Gattin mit.

Ebenfalls viele Männer aus der unsrigen Gegend bekamen durch dieses riesige Bauprojekt Arbeit.

Elfriede Bertel aus Nöbdenitz konnte sich noch gut daran erinnern, dass ein Arbeiter aus Altenburg jeden Tag bei Wind und Wetter zu Fuß auf Arbeit zum Brückenbau nach Posterstein gelaufen ist.

(wird fortgesetzt)

HONDA
The Power of Dreams

COOLE PREISE FÜR HEIßE TAGE

Klimaanlage

Zentralverlegetung

Front-, Kopf- und Seitenairbags

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (VSA)

4

INKLUSIV PLUS TARIF

4 Jahre Finanzierung

4 Jahre Wartungsservice**

4 Jahre Mobilitätsservice**

3+2 Jahre Anschlussgarantie**

Abbildung zeigt Sonderausstattung

HONDA JAZZ 1,2 TREND

UNSER SOMMERPREIS 12.490€

HONDA JAZZ 1,4 STYLE

UNSER SOMMERPREIS 13.990€

** 4plus Paket beinhaltet: 4 Jahre Mobilität, Wartung und 2 Jahre Händler-Anschlussgarantie gem. den Honda 4plus Mobilitätspaketbedingungen. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Fachpersonal. Das 4 Plus Paket ist nur in Verbindung mit einer Finanzierung bei der Honda Bank, zu 3,99% Zinsen, zum Preis von 499,- EURO, zzgl. zum o.g. Kaufpreis zu erwerben.

W&H

Wund H Autohaus GmbH & Co. KG

07548 Gera · Hinter dem Südbahnhof 11

Tel.: 03 65/5 52 05 49 · www.wh-autohaus.de

07580 Ronneburg · Altenburger Straße 86

Tel.: 03 66 02/3 45 99 · www.wh-autohaus.de

IHR HONDA AUTOHAUS

Kraftstoffverbrauch Honda Jazz 1.2: in l/100 km: innerorts 6,5/außerorts 4,5/kombiniert 5,3/CO₂-Emission 125 g/km, gemessen nach 1999/100/EG. Kraftstoffverbrauch Honda Jazz 1.4: in l/100 km: innerorts 6,6/außerorts 4,8/kombiniert 5,5/CO₂-Emission 130 g/km, gemessen nach 1999/100/EG.

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Michaela's Textilservice

Inhaberin: Michaela Dietzsch

Handarbeitsbedarf · Lotto-Annahmestelle
 Änderungsschneiderei · Wolle · Kurzwaren · Heimtextilien
 Annahme von chem. Reinigung und Wäsche
 Kostüm- und Gewandschneiderei

Markt 38 · 07580 Ronneburg

Tel./Fax: 03 66 02 / 3 65 98 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 11.00 Uhr

Der Weg zum guten Hören

**Hörgeräteakustik
Siebert**

Gößnitzer Straße 12
04626 Schmölln
 ☎ (03 44 91) 6 38 63

Montag / Dienstag / Donnerstag
 09.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch / Freitag
 09.00 - 12.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Straße 5
07580 Ronneburg
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag / Freitag
 09.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr

**Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!
 Lieferant aller Kassen**

Hiernit gebe ich
 meiner werten Kundschaft
 zur Kenntnis, dass ich mein Geschäft
Gelis Blumenambiente
 aus gesundheitlichen Gründen
 zum 31. Juli 2010 schließen musste.
 Ich bedanke mich für jahrelange
 Treue und Vertrauen.
 Ihre Angelika Franek

Salon Scheffel

Friseurmeisterin Sylke Scheffel
 und Mitarbeiterinnen
 Telefon: 03 66 02 / 9 30 03

07580 Ronneburg
 Geschwister-Scholl-Str. 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung

- seit 1924 -

Brillen - Pickart

Inh. Klaus Pickart

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein

Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür.
 Markt 17/18
 Tel. (03 66 02) 2 28 88

Fleischerei Stölzner

Mühlenstraße 5
07580 Ronneburg
 Tel. (03 66 02) 2 32 86 · Fax 9 22 08
 www.Fleischerei-Stoelzner.de

**Das Fachgeschäft
 für den qualitätsbewussten Kunden
 mit dem vielseitigen Angebot für Ihre festlichen Anlässe**

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65
 Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54
 Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42

- Krankengymnastik • Techniken der Manuellen Therapie
- Med. Trainingstherapie/Krankengymnastik mit KG-Gerät
- Massagen • Fangopackungen • Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage • Bobath-Therapie
- Perl'sches Gerät • Elektrotherapie
- Zentrifugalmassage • Gesundheitskurse
- Rehabilitationssport

Physiotherapie

Bärbel Vetterlein

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 - 20.00 Uhr
 07580 Ronneburg Fr 7.30 - 15.30 Uhr
 Markt 42 ☎ 03 66 02 / 3 54 65

Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt

Uwe Hahn

Jetzt auch
Fahrzeugkomplettservice
 im Meisterbetrieb Uwe Hahn
 Zeitzer Straße 34
07580 Ronneburg
 Telefon: 036602 92336 und 92337
 Mobil: 0172 3625960
 Internet: www.autoreparatur-hahn.de

AKTION: Klimaschutz 48,- €
 Damit Sie das ganze Jahr gut unterwegs sind!

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

- Sauna Ronneburg -
Wir machen aus Freizeit Gesundheit



Am 12. August
Eröffnung des neuen Außengeländes
 zur Erweiterung
 unseres
Sauna-Angebotes

zus. 500 qm Liegewiese. **Barfuß-Pfad** **air-chair-Liegen**

Physiotherapie Ute Kunze
Ihrer Gesundheit zuliebe



Ute Kunze
 Staatl. gepr. Physiotherapeutin
 ☎ (03 66 02) 2 33 53

07580 Ronneburg · Straße der OdF 21b · Fax 92 40 21

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage
 Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen
 Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

• Magnetfeld-Resonanz-Therapie
 Bei Behandlungen auf Rezept für je 3,- € möglich!

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr · Fr 7.30 – 12.00 Uhr · Sa nach Vereinbarung



**Häusliche Kranken-
 Pflege**

Unser Team ist zertifiziert und immer für Sie da:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushalthilfe

Schölzke GmbH

R.-Breitscheid-Platz 2a
 07580 Ronneburg
 Tel. 03 66 02 / 3 41 23
 www.schoelzke.de




Wir sind Tag und Nacht erreichbar.



**Haus-
 Service**

Schölzke GbR

Dienstleistungen rund um Haus, Hof & Garten

Hauswirtschaft Schölzke GbR
 R.-Breitscheid-Platz 2a
 07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77
 Funk 0173 / 3 59 67 25
 E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de



Schwanen Apotheke
 – Apothekerin Beate Thomas –

HOTLINE 0800 1480 000

Alles für Ihre Gesundheit!

Vertrauen Sie unserem
Rundum - SERVICE

INTERNETSHOP



Markt 9
 07580 Ronneburg
 Tel. (03 66 02) 14 80 · Fax 14 85

Montag – Freitag 8–18 Uhr
 Samstag 8.30–12 Uhr



Mobile Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

H & S Aurich
 Begegnungsstätte und altengerechtes Wohnen
 TÜV-zertifiziert

Markt 8 · 07580 RONNEBURG
 Tel. (03 66 02) 9 23 44 · Fax (03 66 02) 9 23 45
 info@hauskrankenpflege-aurich.de
 www.hauskrankenpflege-aurich.de



Ausbildungsbetrieb durch qualifiziertes Fachpersonal